

Bilder von Helmut Newton werden wieder ausgestellt

FOTOGRAFIE Berlin zeigt 400 Bilder aus „Sumo“, einem lange vergriffenen Kultbuch von Helmut Newton.

BERLIN. Der Fotoband gehört zu den spektakulärsten Buchprojekten des 20. Jahrhunderts: Helmut Newtons „Sumo“ wiegt 30 Kilo und wurde mit einem von Designer Philippe Starck entworfenen Leseständer verkauft. Das Werk kam 1999 in einer Auflage von 10 000 Exemplaren heraus und war sofort vergriffen. Eine Ausstellung im Berliner Museum für Fotografie/Helmut Newton Stiftung zeigt ab heute 400 Bilder aus dem 70 mal 50 Zentimeter großen Buch, das für Sammler ein begehrtes Kultobjekt ist.

„Helmut wäre begeistert“

Viele der damals erschienenen Fotos zählen heute zu den bekanntesten Arbeiten Newtons. Neben den Studioaufnahmen nackter Models sorgten Darstellungen von Stars für Aufsehen, wie etwa das Bild von Liz Taylor, die Newton mit einem grünen Papagei im Swimmingpool ablichtete, die französische Schauspielerin Isabelle Huppert im Morgenmantel oder David Bowie am Strand von Monte Carlo.

„Helmut wäre von dieser Ausstellung begeistert“, sagte seine Witwe June Newton gestern. Die Bilder werden in der Ausstellung im schwarzen Rahmen und in Größe und Reihenfolge gezeigt, wie sie im Buch erschienen. Mit der Berliner Ausstellung kommt „Sumo“ im kleineren Format als Reprint auf den Markt. Sehr früh hatte Newton als Modelfotograf nackte Frauenkörper gezeigt und mit den herrschenden Konventionen für das Genre gebrochen. Er habe stets die Grenzen des „guten Geschmacks“ ausgelotet, sagte



June Newton, Witwe des Fotografen Helmut Newton (1920-2004), mit dem legendären Kultbuch „Sumo“

Foto: Felix Abraham/ddp

der Kurator Matthias Harder. Der Kölner Verleger Benedikt Taschen hatte Newton (1920-2004) zu dem Buchprojekt überzeugt. Später signierte der Fotograf jedes der 10 000 Exemplare, die damit noch an Wert gewannen. Im April 2000 wurde in Berlin ein „Sumo“-Band für rd. 317 000 Euro versteigert.

Die Ausstellung zeigt auch Werke von Mark Arbeit, George Holz und Just Loomis, die ihre Karriere als Assistenten von Helmut Newton begannen und heute zu den begehrtesten Modelfoto-

grafien gehören. Der 1920 in Berlin als Helmut Neustädter geborene Newton gilt als einer der wichtigsten Fotokünstler des 20. Jahrhunderts. Er überließ seinen Nachlass der Stadt Berlin, die für ihn das Museum für Fotografie einrichtete. (dpa)

→ Bis 31. Januar 2010 im Museum für Fotografie/Helmut Newton Stiftung, Jebensstraße 2 in Berlin, direkt am Bahnhof Zoologischer Garten
→ www.helmutnewton.com